

Französisch auf Rädern für 44 Schüler aus Geisingen und Immendingen

Perrine Jaeger und France-Mobil gastieren an der Immendinger Realschule. Wahlpflichtfach Französisch wird immer seltener ausgesucht.

Bei einer lehrreichen und gleichzeitig spielerischen Schulstunde haben am Mittwochmorgen zwei fünfte Klassen der Reischach-Realschule mit Werkrealschule ihren ersten Französisch-Unterricht erlebt. Das France-Mobil und die 21-jährige Französin Perrine Jaeger brachten die Sprache unseres Nachbarlands zu den 44 zumeist elfjährigen Jungen und Mädchen aus Immendingen und Geisingen. Nur wenige der Kinder haben bereits in der Grundschule etwas Erfahrung mit Französisch gesammelt, für fast alle sind Perrines Begriffe Neuland. Leider sieht es auch so aus, dass das in der siebten Klasse der Realschule beginnende Wahlpflichtfach nicht zu den beliebtesten gehört, denn die Begeisterung für das Erlernen der französischen Sprache nimmt immer weiter ab.



Politik bremst: Realschullehrerin Irene Binder-Bohle, Fachvorsitzende Französisch an der Realschule, ist über die aktuelle Entwicklung enttäuscht: „Laut Entscheidung von Kultusministerin Susanne Eisenmann gibt es keinen Französisch-Unterricht an Grundschulen mehr und das trägt nicht gerade dazu bei, dass die Schüler in der Realschule die Sprache als Wahlpflichtfach aussuchen.“ Die Lehrerin unterrichtet derzeit lediglich sechs Siebtklässler in Französisch. In der sechsten Klasse kann das Fach als Arbeitsgemeinschaft ausgesucht werden, ehe die Jugendlichen dann die definitive Entscheidung für das Wahlpflichtfach treffen. In der AG der Sechstklässler sind es momentan auch nur elf Jugendliche. „Ich glaube die Eltern trauen ihren Kindern nicht viel zu“, meint Irene Binder-Bohle. Französisch gilt gemeinhin als schwierig zu erlernende Sprache.

Erstes Französisch: Mit dem „France-Mobil“, für das es in Frankreich übrigens als Gegenstück das „mobileklasse.de“ gibt, existiert seit rund 13 Jahren eine Möglichkeit, die Schüler wieder mehr für die französische Sprache und Kultur zu begeistern. Ab September fahren zwölf französische Lektoren mit ihren Renault Kangoos jeweils ein Jahr durch Deutschland, um vor Ort in die Klassen zu gehen. Seit 2004 hat das von verschiedenen Institutionen unterstützte Programm mit seinen Aktionen und Angeboten bundesweit rund als 1,2 Millionen Schüler an 14384 Schulen erreicht. „Die Reischach-Realschule hatte das France-Mobil schon öfters zu Gast“, so Irene Binder-Bohle. Zuletzt kam es im Mai 2015.

Musik und Pantomimik: Für die Fünftklässler des aktuellen Schuljahrgangs war der Besuch des Mobils ein echtes Erlebnis. Mit „Je m'appelle.“ (Ich heiße) stellten sich alle zu Beginn der Stunde vor. Danach erklärte ihnen die Lektorin mit Hilfe von Bildern einzelne französische Worte, die sie in kurzen Musikstücken wieder erkennen mussten. Eingeteilt in zwei Gruppen mit den auch in Deutschland geläufigen Bezeichnungen „croissant“ und „baguette“, erhielten die Schüler in einer Art Wettbewerb auch Wertungspunkte, was besonderen Spaß machte. Bei einem Pantomimik-Spiel wurden danach leise vorgesagte Begriffe wie Banane oder Elefant von den Schülern vorgespielt und übersetzt. Zum Schluss stellten die Kinder noch Fragen an die Lektorin. Sie erfuhren, dass Perrine Jaeger in Freiburg wohnt und aus Rouen stammt, dass in Frankreich anders gegessen wird als in Deutschland und dass der Eiffelturm in Paris 324 Meter hoch ist. Die wissbegierigen Kinder hätten gern noch mehr über Frankreich erfahren, was zeigte, dass es der Lektorin in nur 45 Minuten gelungen war, den Schülern das Nachbarland und seine Sprache näher zu bringen.

Bild- Textquelle: Jutta Freudig, 18.10.2017

France-Mobil

Das Programm France-Mobil wurde 2002 von der Robert-Bosch-Stiftung und der französischen Botschaft in Berlin ins Leben gerufen. Die Renault Deutschland AG stellt die Fahrzeuge zur Verfügung, mit denen die Lektoren bundesweit Kindergärten, Grund-, Real-, Berufsschulen und Gymnasien ansteuern. Neben der Schirmherrschaft von politischer Seite werden das France-Mobil und sein französisches Pendant mobilklasse.de vom Institut français Deutschland, der Robert Bosch Stiftung und dem Deutsch-Französischen Jugendwerk unterstützt. 2004 erhielt die Aktion den Adenauer-de-Gaulle-Preis für vorbildliches Engagement in der deutsch-französischen Zusammenarbeit. (feu)